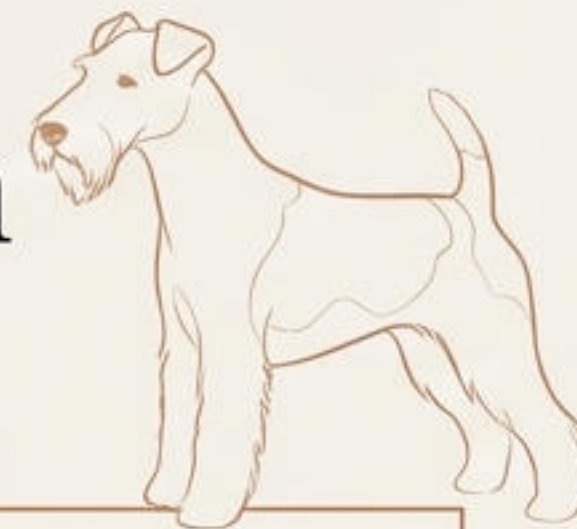


# Die Entwicklungsphasen der Welpen

Vom Neugeborenen zum erwachsenen Hund – Ein Leitfaden durch die sensiblen Phasen



**NEUGEBORENENPHASE  
(0-2 Wochen):**  
Hilflos, von der Mutter abhängig. Sinne entwickeln sich, erste Bewegungen, Wärmeregulation.



**ÜBERGANGSPHASE  
(2-4 Wochen):**  
Augen und Ohren öffnen sich. Erste soziale Interaktionen, beginnt zu laufen, nimmt Umgebung wahr.



**SOZIALISIERUNGSPHASE I  
(4-8 Wochen):**  
Kritische Phase für Bindungen. Lernen durch Spiel, erste Erfahrungen mit Menschen, anderen Hunden, und Umweltreizen.



**SOZIALISIERUNGSPHASE II  
(8-12 Wochen):**  
Angstphasen möglich. Fortsetzung des Lernens, Gewöhnung an neue Situationen, Stubenreinheit, erste Kommandos.



**JUVENILPHASE  
(3-6 Monate):**  
Zahnwechsel. Wachsender Bewegungsdrang, Festigung des Erlernten, erhöhte Unabhängigkeit, Pubertät beginnt.



**ERWACHSENENALTER  
(Ab 12-18 Monaten):**  
Körperliche und geistige Reife. Festigung des Charakters, stabile Beziehungen, volle Leistungsfähigkeit, lebenslanges Lernen.



# 1. & 2. Lebenswoche: Die neonatale Phase



- **Phase:** Neugeborenen- oder vegetative Phase.
- **Fokus:** Der Verlauf ist genetisch determiniert.
- **Ziel:** Optimierung der physischen und psychischen Entwicklung sowie Koordination der mütterlichen Versorgung.
- **Wichtig:** Eine ausgewogene Stressbelastung fördert die optimale Entwicklung.



# Instinkte und erste Fähigkeiten



## Was der Welpen kann:

- Wärme empfinden.
- Pendelbewegungen mit dem Kopf ausführen (Suchbewegungen).
- Wärme- und Milchquellen orten.

## Verhalten:

- Der Welpen bleibt instinktiv im Lager (Wurfkiste).



# Schutz durch sensorische Isolation



## Einschränkungen:

- Kann nicht sehen, hören, Wärme regulieren oder selbstständig Kot/Urin absetzen.

## Der evolutionäre Vorteil:

- Diese 'Unfähigkeiten' isolieren ihn gegen Störungen aus der Umwelt.
- Das Lager bleibt trocken und sauber.



### 3. Lebenswoche: Die Übergangsphase



#### Sinneswahrnehmung:

- Geruchs- und Geschmackssinn sind bereits ausgeprägt.
- Jetzt beginnt der Welpen zu hören und zu sehen.



#### Körperliche Fortschritte:

- Koordination der Muskulatur.
- Selbstständiges Lösen (Kot/Urin).
- Erste Befriedigung von Neugierde.



# 4. – 7. Lebenswoche: Die Prägungsphase



## Sensible Phase:

- Ab dem 21. Tag ist die Umwelt entscheidend für das künftige Verhalten.
- Augen, Nase und Ohren sind voll entwickelt.



## Die Aufgabe des Züchters:

- Grundsteinlegung für einen verhaltenssicheren und sozialverträglichen Hund.
- Liebevolle Kontakte auf Augenhöhe stärken die Bindung.



# Spiel, Persönlichkeit und Sozialkontakte



## Soziales Lernen:

- Im Spiel mit Wurfgeschwistern testet der Welpen Grenzen und findet seinen Rang.

## Charakterbildung:

- Temperament und Persönlichkeit werden jetzt geprägt.

## Warnung:

- Isolation ohne Eindrücke führt in dieser Phase fast sicher zu späteren Sozialisierungsproblemen.



# 8. – 12. Lebenswoche: Die Sozialisierungsphase



## Bedeutung:

- Die wichtigste Zeit für Besitzer. Was jetzt gelernt wird, bleibt fürs Leben.

## Erziehungsstil:

- Liebevoll aber konsequent Grenzen aufzeigen. Nutzen Sie die Neugier!

## Notwendige Reize:

- Kontakt zu anderen Welpen, Menschen, Geräuschen, Tieren und verschiedenen Bodenbelägen ist unerlässlich.



# Gehirnentwicklung und bleibende Eindrücke



## Neurobiologie:

- Vernetzung der Gehirnzellen findet nur statt, wenn die Umwelt ein Verhalten herausfordert.

## Prägung:

- Ängste, die jetzt entstehen, wirken ein Leben lang nach.

## Beobachtung:

- "Für nicht Gefragtes gibt es keine Antwort."  
Der Welpen analysiert Ihr Verhalten genau.



# 13. – 16. Lebenswoche: Die Rangordnungsphase



## Platz im Rudel:

- Der Hund sucht seinen Rang (bestimmt durch psychische Stärke, nicht nur Kraft).

## Führungskompetenz:

- Der Mensch wird auf seine Qualitäten als Rudelführer geprüft.

## Dringender Rat:

- "Erziehen Sie Ihren Hund, bevor er Sie erzogen hat."



# 5. & 6. Monat: Die Rudelordnungsphase



## Juvenile Phase:

- Die Zeit des Gebisswechsels.

## Hierarchie:

- Der Hund muss verstehen, dass seine Stellung die unterste im "Familienrudel" ist.

## Bindung:

- Ist die Position geklärt, schließt er sich eng an den souveränen Rudelführer an.



# 7. – 12. Monat: Die Pubertätsphase



## Biologie:

- Eintritt der Geschlechtsreife (Markieren, erste Läufigkeit).

## Verhalten:

- Es scheint oft, als hätte der Hund alles Erlernte 'vergessen'.

## Strategie:

- Keinesfalls resignieren! Arbeiten Sie mit liebevoller, unnachgiebiger Konsequenz weiter.



# 12. – 18. Monat: Die Reifungsphase



## Das Ergebnis:

- Der Hund ist psychisch ausgereift. Nun zeigt sich der Erfolg der Erziehung.

## Charakter:

- Lernfreude und freundliche Kontaktaufnahme sollten erhalten bleiben.

## Zukunft:

- Der Charakter ist gefestigt – positive wie negative Erfahrungen bestimmen nun das Handeln.



# Altersvergleich: Hund & Mensch

Hundealter	Menschenalter (ca.)
6 Monate	10,5 Jahre
12 Monate	15,5 Jahre
18 Monate	20 Jahre
2 Jahre	25 Jahre
8 Jahre	47 Jahre
16 Jahre	80 Jahre

## Quellen

- Dr. Helga Eichelberg ("Hundezucht", Verlag KOSMOS)
- Gerhard & Christa Haitz (Terrier Zucht mit Herz, Liebe und Verstand seit 1981)





Vielen Dank.